# Jugendkulturbunker Hannover-List

## Was könnte frühe Prävention an Haftkosten vermeiden?

Zehnjahresbetrachtung 2016–2025 | Recherche- und Szenariopapier | Oktober 2026

**Kernaussage:** Ein Tag Strafvollzug kostet Niedersachsen im Mittel 175,62 EUR (Wert 2024, ohne Bau- und Sachinvestitionen). Bei durchschnittlich 1,9 Jahren Haft entspricht dies rechnerisch rund **121.800 EUR pro Haftfall**. Die tatsächliche Wirkung eines offenen Jugendzentrums auf Haftzahlen ist damit noch nicht belegt.

### 1 | Was wir wirklich wissen

| Kennzahl | Wert / Einordnung |
|---|---|
| Zielgruppe Jugendanstalt Hameln | 14–24 Jahre; in einer Darstellung Durchschnittsalter ca. 22,4 Jahre |
| Durchschnittliche Haftdauer | 1,9 Jahre (offizielle Daten-Seite der JA Hameln; andere ältere Seiten nennen 2,4 Jahre) |
| Haftkosten Niedersachsen 2024 | 175,62 EUR pro Haftplatz und Tag; ohne Bau- und Sachinvestitionen |
| Kapazität JA Hameln | 655 Haftplätze (Kapazität, keine Ist-Belegung und keine Zugänge) |
| Bildung bei Haftbeginn | Nur etwa 30 % haben einen Schulabschluss (Angabe der Anstalt) |

**Wichtig:** Die veröffentlichten Stichtagszahlen messen einen Bestand. Sie verraten nicht, wie viele verschiedene Personen 2016–2025 neu in Haft kamen, wie viele aus Hannover stammten oder wie viele als Jugendliche für eine offene Einrichtung erreichbar gewesen wären. Die folgende Zehnjahresrechnung ist daher ausdrücklich eine **Modellschätzung**, keine historische Fallzählung.

### 2 | Alter: Wann könnte Prävention ansetzen?

Die späteren Gefangenen sind bei Haftantritt oft bereits junge Erwachsene. Wer im Jahr 2025 etwa 22 Jahre alt war, war 2016 ungefähr 13 Jahre alt. Genau dort setzt das Konzept an: freiwillige Angebote etwa ab 12 Jahren, lange vor möglichen späteren Krisen. Das ist ein Altersbeispiel, keine nachgewiesene Biografie der Gefangenen.

# Die Zehnjahresrechnung

## 3 | Transparente Annahmen

Zeitraum: zehn Jahre (2016–2025). Weil keine geprüfte vollständige Zugangsreihe für Hannover vorliegt, wird mit **300, 400 oder 500 durchschnittlich belegten Jugendstrafplätzen** im niedersächsischen Modell gerechnet. Das sind **hypothetische Bestände**, nicht die belegte Ist-Auslastung Hamelns. Ein Fall dauert modellhaft 1,9 Jahre; der Tagessatz 2024 wird zu Vergleichszwecken konstant gehalten (keine historische Inflationsbereinigung).

**Formel:** Modellierte Haftfälle = mittlere Belegung × 10 Jahre / 1,9 Jahre. Vermiedene Haftfälle = 10 % davon. Rechenwert = vermiedene Haftfälle × 1,9 × 365 × 175,62 EUR. Die 10 % sind ein frei gewähltes Szenario, **keine nachgewiesene Erfolgsquote**.

| Ø Haftplätze (Annahme) | Fälle in 10 J. (modelliert) | 10 % vermiedene Fälle | Brutto-Haftkostenwert / 10 J. |
|---|---|---|---|
| 300 | 1,579 | 158 | 19.23 Mio. EUR |
| 400 | 2,105 | 211 | 25.64 Mio. EUR |
| 500 | 2,632 | 263 | 32.05 Mio. EUR |

**Mittleres Szenario:** 400 angenommene durchschnittlich belegte Plätze entsprechen rechnerisch ca. 2.105 Haftfällen in zehn Jahren. Zehn Prozent davon wären rund 211 vermiedene Fälle; der rechnerische Brutto-Haftkostenwert läge bei **25,64 Mio. EUR in zehn Jahren** bzw. **2,56 Mio. EUR pro Jahr**.

## 4 | Gegenüberstellung mit dem Bunkerbetrieb

| Posten | Zehn Jahre (unveränderte Preise) |
|---|---|
| Betrieb Jugendkulturbunker (Planwert) | 24,25 Mio. EUR (2,425 Mio. EUR/Jahr) |
| Modellierter Haftkostenwert, mittleres Szenario | 25,64 Mio. EUR |
| Rechnerische Differenz (nicht fiskalisch realisiert) | +1,39 Mio. EUR |

**Diese Gegenüberstellung ist keine Wirtschaftlichkeitsgarantie.** Der angenommene Haftfallpool betrifft Niedersachsen insgesamt, das Projekt aber primär Hannover. 10 % landesweit vermiedene Haftfälle sind durch **ein einziges** Jugendzentrum nicht plausibel belegt. Außerdem sind Haftkosten größtenteils Fixkosten: Weniger Hafttage führen nicht automatisch zu gleich hohen Einsparungen im Landeshaushalt. Immobilienkauf und Umbau sind nicht im Betriebsbudget enthalten.

# Was daraus für Förderer folgt

## 5 | Die seriöse Argumentation

Der Jugendkulturbunker verspricht nicht, zehn Prozent aller späteren Haftfälle zu verhindern. Er bietet Jugendlichen **kostenlose, freiwillige Zugänge** zu Musik, Sport, Computer- und Bewerbungsräumen, Berufsorientierung, Sozialarbeit und glaubwürdigen Erfahrungsbegleitern. Diese Angebote können Schutzfaktoren stärken und früher Unterstützung ermöglichen.

Die Rechnung zeigt die **Größenordnung gesellschaftlicher Folgekosten**: Schon einzelne vermiedene lange Haftverläufe haben einen hohen rechnerischen Gegenwert. Hinzu kommen mögliche Wirkungen auf Schul- und Ausbildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit, Gesundheit und Opfervermeidung; diese werden hier bewusst **nicht** monetär erfunden.

## 6 | Wie wir die Wirkung später tatsächlich nachweisen

Vorschlag: freiwillige, datensparsame und anonymisierte Wirkungsdokumentation mit unabhängiger Evaluation. Erfasst werden Besucherreichweite, regelmäßige Teilnahme, Schul- und Ausbildungsübergänge, freiwillig in Anspruch genommene Beratung, Zufriedenheit, Konfliktmanagement und Verweisungen an Hilfen. Ein Vergleich mit ähnlichen Angeboten ist nötig, bevor kausale Aussagen über Kriminalitätsprävention möglich sind.

## 7 | Finanzierung ohne städtischen Zuschuss

Die Initiative bleibt privat getragen. Förderanträge, Stiftungen, Unternehmen, Dauerspenden und private Großförderer können die laufenden ca. 2,425 Mio. EUR/Jahr tragen. Die hier gerechneten möglichen Haftkostenwerte sind **kein Geldzufluss** für die Einrichtung. Es gibt keine automatische Auszahlung eingesparter Justizkosten.

## Quellen und Prüfpfad


1. Jugendanstalt Hameln, „Daten, Fakten, Zahlen“ (Alter, Haftdauer, Kapazität, Bildung): https://jugendanstalt-hameln.niedersachsen.de/startseite/wir_uber_uns/daten-fakten-zahlen-83235.html

2. Jugendanstalt Hameln, „Die Gefangenen“ (Durchschnittsalter; alternative Haftdauer): https://jugendanstalt-hameln.niedersachsen.de/startseite/wir_uber_uns/die_gefangenen/jugendanstalt-hameln-die-gefangenen-83298.html

3. Niedersächsisches Justizministerium, „Justiz in Niedersachsen – Zahlen, Daten, Fakten“ (Haftkosten 2024): https://www.mj.niedersachsen.de/download/8196/Justiz_in_Niedersachsen_-_Zahlen_Daten_Fakten_-_Flyer_PDF_ist_nicht_barrierefrei_.pdf

4. Destatis, GENESIS 24321-0002 (Strafgefangene nach Bundesland und Stichtag 2017–2025): https://genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/24321/table/24321-0002

5. Deutsches Jugendinstitut, Zahlen–Daten–Fakten Jugendgewalt (2024), Jugendstrafvollzug und Grenzen von Stichtagszahlen: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/publikationen/Brosch%C3%BCren_2024/DJI_Zahlen-Daten-Fakten-Jugendgewalt_Mai_2024-1.pdf


**Methodischer Hinweis:** Alle Modellwerte sind gerundet. Kein Rückschluss auf konkrete Jugendliche oder individuelle Kriminalitätswahrscheinlichkeit. Für eine echte Zehnjahresbilanz sind Zugangs- und Entlassungsstatistiken der niedersächsischen Justiz sowie die Herkunftsorte der Betroffenen gesondert anzufordern.